



Geburts-Tourismus: Veranstalter wegen Plan zur Einreise schwangeren Frauen verhaftet

Eine kalifornische Frau wurde zu mehr als drei Jahren Haft verurteilt, weil sie schwangeren Frauen aus China half, in den USA zu entbinden, um US-Bürger zu werden. Die Details des Falls sorgen für Aufsehen.

Eine kalifornische Frau wurde am Montag zu mehr als drei Jahren Gefängnis verurteilt, nachdem sie in einem langwierigen Verfahren wegen eines Unternehmens beurteilt wurde, das schwangeren chinesischen Frauen half, in die Vereinigten Staaten zu reisen, um dort ihre Babys zur Welt zu bringen, die automatisch amerikanische Staatsbürger wurden.

Verurteilung der Angeklagten

Der US-Bezirksrichter R. Gary Klausner verhängte gegen Phoebe Dong eine Strafe von 41 Monaten und ordnete ihre sofortige Festnahme aus seinem Bundesgericht in Los Angeles an. Dong und ihr Ehemann wurden im September wegen Verschwörung und Geldwäsche über ihr Unternehmen USA Happy Baby verurteilt.

Kontext der Staatsbürgerschaft

Diese Verurteilung fiel in eine Zeit, in der das Thema Geburtsstaatsbürgerschaft in den USA stark in den Fokus gerückt ist, insbesondere durch die Rückkehr von Präsident Donald Trump ins Weiße Haus. Seit seinem Amtsantritt wurde eine Exekutivverordnung erlassen, um die Definition der

Geburtsstaatsbürgerschaft einzuschränken. Diese Maßnahme wurde jedoch schnell von einem Bundesrichter blockiert, der sie als „offensichtlich verfassungswidrig“ bezeichnete.

Die Anklage gegen Dong und Liu

Dong und ihr Ehemann, Michael Liu, **gehören zu mehr als einem Dutzend Personen, die im Rahmen einer von der Obama-Administration eingeleiteten Offensive gegen sogenannte „Geburtstourismus“-Programme angeklagt wurden.** Diese halfen chinesischen Frauen dabei, ihre Schwangerschaften während ihrer Reisen in die USA geheim zu halten, um dort zu entbinden. Solche Unternehmen operieren seit langem in verschiedenen Bundesstaaten und richten sich an Personen aus China, Russland, Nigeria und anderen Ländern.

Rechtliche Grundlagen der Staatsbürgerschaft

Nach dem 14. Verfassungszusatz ist **jedes in den Vereinigten Staaten geborene Kind ein amerikanischer Staatsbürger.** Viele betrachten diese Reisen als Möglichkeit, ihren Kindern eine US-College-Ausbildung und eine bessere Zukunft zu sichern – insbesondere da die Touristen selbst nach Vollendung des 21. Lebensjahres ihrer Kinder die Möglichkeit haben, einen Antrag auf permanente Aufenthaltsgenehmigung zu stellen.

Emotionale Aussagen während der Anhörung

Während ihrer Anhörung wischte sich Dong die Tränen ab, als sie erzählte, dass sie ohne Geschwister aufwuchs, bedingt durch Chinas strenge Ein-Kind-Politik. Sie berichtete dem Gericht, dass die chinesische Regierung ihre Mutter zur Abtreibung zwang. Der Umzug in die USA sei herausfordernd gewesen, sagte sie, doch nach der Geburt eigener Kinder habe sie Hoffnung

geschöpft und wollte anderen chinesischen Frauen helfen, die in Kalifornien zusätzliche Kinder bekommen möchten.

Strafe und Reaktionen

„Ich möchte meine Kinder nicht verlieren“, sagte sie vor Gericht. „Ich hoffe, dass Sie mir ein faires Urteil zusprechen. Ich übernehme die volle Verantwortung.“

Die Bundesstaatsanwälte forderten eine Strafe von mehr als fünf Jahren für Dong und argumentierten, dass sie und Liu mehr als 100 schwangeren chinesischen Frauen halfen, in die USA zu reisen. Sie erklärten, dass das Paar mit anderen zusammenarbeitete, um Frauen zu schulen, wie sie Zollbeamte täuschen könnten, indem sie in Flughäfen landeten, die als wenig streng geltend waren, und dabei lockere Kleidung trugen, um ihre Schwangerschaften zu verbergen.

„Für Zehntausende von Dollar half die Beklagte ihren zahlreichen Kunden, die US-Behörden zu täuschen und US-Staatsbürgerschaft für ihre Kinder zu erwerben“, sagten die Staatsanwälte in Gerichtsdokumenten. Nach der Verurteilung lehnten sie eine Stellungnahme ab.

Nachwirkungen der Verurteilung

Im Dezember wurde auch Liu zu 41 Monaten Haft verurteilt. Dongs Anwalt, John McNicholas, bat darum, dass sie ihre Strafe antreten dürfe, nachdem Liu seine Strafe abgesessen hat, insbesondere wegen ihrer drei Kinder, von denen das jüngste 13 Jahre alt ist.

Der Bundesstaatsanwalt Kevin Fu stimmte dem Aufschub zu, doch Klausner wies dies zurück und ließ sie umgehend festnehmen. Dong nahm eine Halskette ab und gab sie einem Familienmitglied, bevor sie weggeführt wurde.

Umfangreiche Ermittlungen zum Geburtstourismus

Der Fall USA Happy Baby war Teil einer umfassenderen Untersuchung von Unternehmen, die chinesischen Frauen halfen, in Kalifornien zu entbinden. Laut McNicholas wird angenommen, dass der Betreiber eines weiteren Unternehmens nach China geflohen ist, während **ein anderer Fall 2019 zu 10 Monaten Haft verurteilt wurde**, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, Verschwörung und Visabetrug im Rahmen des Unternehmens „You Win USA“ begangen zu haben.

McNicholas äußerte, dass er der Meinung sei, Dong sei eine wesentlich längere Strafe auferlegt worden, weil die Regierung und Klausner sie für die in den USA geborenen Kinder verantwortlich machten. Dies stehe in keinem Zusammenhang mit den Vorwürfen, wonach sie und Liu Frauen geholfen haben sollen, in die Vereinigten Staaten zu reisen, um zu gebären.

„Unsere Position war, dass diese Kinder in Amerika geboren werden und Bürger sind“, sagte McNicholas und fügte hinzu, dass Dong gegen die Entscheidung Berufung einlegen werde. „Implizit sagt er, dass es nicht genug ist, hier geboren zu werden.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at